

# Noch mehr Spielraum für die Stadtentwicklung

Deutlich ausgeweitet hat die Stadt Linz in den vergangenen Jahren ihren Grundstücksbesitz. Der Spielraum für die Stadtgestaltung ist damit noch größer geworden.

**Die Stadt Linz und die städtischen Immobiliengesellschaften** haben zwischen 2005 und 2009 Grundstücke mit einer Fläche von 584 000 Quadratmetern und einem Wert von rund 54 Millionen Euro erworben.

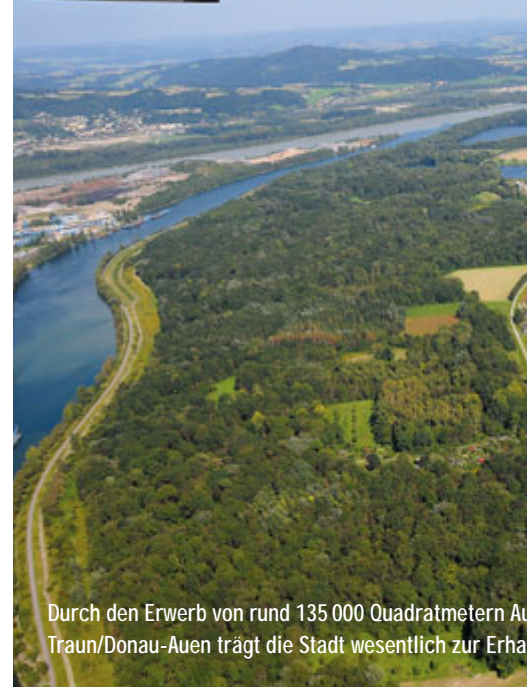
Beweggründe für die Zukäufe waren vor allem die Sicherung von Naherholungsgebieten und Flächenreserven für die Betriebsansiedlung sowie der Bau von Wohnungen, öffentlichen Gebäuden und Straßen. Verkauft wurden in diesem Zeitraum Liegenschaften mit einer Fläche von 381 000 Quadratmetern um 36,4 Millionen Euro. Unter dem Strich ergibt das einen Flächenzuwachs von 203 000 Quadratmetern.

Die größte Einzelinvestition war die Tabakfabrik mit ihrem 38 148 Quadratmeter großen Firmengelände. Sie wurde 2009 um 20,4 Millionen Euro erworben. Ein markantes Bauwerk im Besitz der Stadt ist auch die 2008 gekaufte Poschachervilla. Das in einem Park gelegene Bauwerk aus dem 19. Jahrhundert wird adaptiert und beherbergt ab Herbst 2010 je zwei Kindergarten- und Krabbelstubengruppen.



Finanzreferent  
Stadtrat Johann Mayr

*„Die Stadt Linz schafft mit ihrer Grundstückspolitik die Voraussetzungen für neue Immobilienprojekte, die langfristig auch zu einer Aufwertung von Stadtteilen führen werden.“*



Durch den Erwerb von rund 135 000 Quadratmetern Auen im Traun/Donau-Auen trägt die Stadt wesentlich zur Erhaltung der Natur bei.



Die von der Stadt Linz angekaufte Poschachervilla wird ab 2010 je zwei Kindergarten- und Krabbelstubengruppen aufnehmen.

## GRÜNLANDSICHERUNG

Die Stadt Linz trägt mit ihren Grundstücken wesentlich zur Grünlandsicherung bei. So wurde 2006 und 2009 der städtische Besitz im Bereich des Naturschutzgebietes Traun/Donau-Auen um rund 135 000 Quadratmeter Auenwald vergrößert. Rund 80 Prozent des geschützten Gebietes befinden sich bereits in städtischem Eigentum. Auch im Haselgraben hat die Stadt Linz ihren Waldbesitz deutlich ausgeweitet. Alleine 2008 wurden dort 96 406 Quadratmeter erworben.

## PLATZ FÜR DEN WOHNBAU

Für das größte Linzer Wohnbauvorhaben der kommenden Jahre, die Verbauung des ehemaligen Frachtenbahnhofsareals, erwarb die Stadt Linz im Jahr 2005 von den ÖBB eine Fläche von 82 000 Quadratmetern. Sie wird an Wohnbauträger verkauft. Für 2010 ist der Baubeginn von



Wald im Naturschutzgebiet  
Entstehung des Grüngürtels bei



2005 erwarb die Stadt das Areal des ehemaligen Frachtenbahnhofs von der ÖBB.  
Insgesamt sollen hier in den nächsten Jahren 730 Wohnungen entstehen.



liegt in einem Park und wird  
beherbergen.



Städtische Grundstücke an der Humboldtstraße nutzt die GWG für den  
Bau von attraktiven Innenstadt-Wohnungen.

Fotos: Stadtkommunikation LINZ/Stadtplanung/Pertlwieser

133 Wohnungen der Gesellschaften GWG und GWB vorgesehen. Insgesamt werden im Bereich des ehemaligen Frachtenbahnhofs rund 730 Wohnungen errichtet.

An der Ecke Laskahofstraße/Dauphinestraße baut die GWG derzeit 92 Wohnungen und einen Kindergarten. Das dafür benötigte Grundstück hat die Wohnungsgesellschaft von der Stadt erworben. Die Fertigstellung erfolgt im Herbst 2010.

Für ein weiteres Wohnbauvorhaben von GWG und GWB verkaufte die Stadt Linz ein von der AUVA erworbenes rund 9 700 Quadratmeter großes Grundstück an der Grillparzerstraße. In diesem Bereich befand sich der Notarzthubschrauberlandeplatz des ehemaligen Unfallkrankenhauses. Dort werden bis Ende 2011 116 Wohnungen gebaut.

Auch an der Humboldtstraße wird die GWG Grundstücke nutzen, die sie von der Stadt Linz gekauft hat. Ab Anfang 2010 entstehen nahe dem Hessenplatz 34 Wohnungen und eine Krabbelstube mit vier Gruppen.

## CHANCEN IN DER NEUEN WELT

Der Beginn der Salzburger Straße und die Richtung Innenstadt anschließende Westseite der Wiener Straße präsentieren sich derzeit als eine städtebaulich wenig attraktive Vorstadtsituation. Um Gestaltungsspielraum für eine Neuerbauung zu schaffen, erwirbt die Stadt Linz in diesem Bereich sukzessive Häuser und Grundstücke. Derzeit umfasst das städtische Grundstückseigentum und die gepachtete Fläche rund 4 000 Quadratmeter. Seit 2006 wurden dafür 1,1 Millionen Euro investiert. Für den Bereich „Neue Welt Insel“ haben junge Architektinnen und Architekten im Rahmen des größten europäischen Wohn- und Städtebauwettbewerbs „European“ Gestaltungsvorschläge erarbeitet. Drei davon wählte eine internationale Jury im März 2008 als Leitlinien für detaillierte Planungen aus. Sie sollen unter Einbindung des städtischen Planungsausschusses mittelfristig umgesetzt werden.

CHRISTIAN FREIMÜLLER

## **Impressum**

Lebendiges Linz Stadtmagazin

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:  
Stadt Linz, Stadtkommunikation  
Linz, Hauptplatz 1, 4010 Linz  
Chefredakteurin: Dr. Karin Frohner

Redaktion:  
Peter Prass, Tel.: +43 732 7070 1368, Fax: +43 732 7070 1313  
E-Mail: peter.prass@mag.linz.at.  
Luftbilder: StPL/Pertlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005

Druck und Herstellung:  
Niederösterreichisches Pressehaus, Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.  
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten.

Für den Anzeigenteil verantwortlich:  
Pepi Lehner, Niederösterreichisches Pressehaus  
Tel.: +43 664 4112222, E-Mail: p.lehner@np-druck.at.  
Auflage: zirka 116 500 Exemplare  
Erscheinungsweise: zweimonatlich

### **Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes**

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:  
Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Stadtkommunikation Linz, Hauptplatz 1, 4041 Linz  
Chefredakteurin: Dr. Karin Frohner  
Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen  
(Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung,  
Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.